



darunter eine kleine Klima-Bedieneinheit



erzeugt in den Heckleuchten einen 3D-Effekt.

ten einen
r Portfolio
re Kunden
t verstärkt
re Herstel-
onsequent
re würden
aut.
-Liter-Ben-
HS-Mildhy-
ualjet-Ein-

spritzung leistet 61 kW (82 PS), wobei der 2,3 kW bzw. 60 Nm starke Startergenerator den Dreizylinder beim Anfahren unterstützt.

In unserer megastarken Turbo-Welt scheint der Swift schmalbrüstig, ist er aber nicht, weil Suzuki das Leergewicht teils deutlich unter eine Tonne drückte. Konkret: Das Ein-

TECHNISCHE DATEN

ie Bremse,
erhöhen.
ersetzen
einen
leichblei-
1197
von **61 kW**
isch ident,
moment
auf **112**
(in).
h der CO₂-
s 121 auf

98 bis 110 Gramm pro Kilometer. Der Kraftstoffverbrauch (WLTP) pendelt nun zwischen **4,4 und 4,9 Liter Super.** Abgasnorm: Euro6e. Gekoppelt ist der Dreizylinder an ein manuelles **Fünfgang-Getriebe.** Später im Jahr werden noch eine **Automatik** und ein echter **Allradantrieb** erhältlich sein. Der Kofferraum nimmt **265 bis 980 Liter Ladung** auf.

Der Swift ist also ein echtes Leichtgewicht.

Die Japaner feilten äußerlich Ecken und Kanten weg, der neue Swift wirkt runder - fast wie ein Stromer. Doch das Modell ist unzweifelhaft ein Swift, dies liegt nicht nur an den typischen Frontscheinwerfern.

Zwei neue Farben

Unter die neun Einfarb- und vier Zweifarblackierungen mischen sich die neuen Farbtöne Frontier Blue Pearl Metallic und Cool Yellow Metallic, wobei das „Gelb“ sehr mutig aussieht. Dies passt aber in die neue Linie der Japaner. Die Asiaten wollen nicht nur ein „Produkt“ hinstellen, sondern das Modell soll auch „Waku-Waku“ machen. Also Spaß machen, Fröhlichkeit verbreiten.

Designer räumen auf

Innen haben die Designer komplett aufgeräumt: überall glatte Flächen, kaum noch Schalter und Knöpfe. Der nun 9 Zoll große Touchscreen beherbergt das Gros der Steuerungen, wer mag, kann Apples CarPlay und Androids Auto kabellos nutzen. Eine kleine Bedieneinheit darunter gewährt direkten Zugriff auf die wichtigsten Klima-Funktionen.

Der Spurhalteassistent greift nun früher ein, die Querverkehrserkennung warnt auch vor Fahrradfahrern und Fußgängern. Ebenfalls an Bord: der Abstandstempomat (ACC) und eine Verkehrszeichenerkennung.

Der Suzuki Swift kann schon bestellt werden. Ab-Preis: 17.490 Euro.

Und dann wäre da noch der Spurhalteassistent, der den Fahrspaß trübt. Weil das System eingreift, sobald eine Verkehrslinie naht.

Ja, natürlich: Diese Helferlein, die von der EU vorgeschrieben werden und bei jedem Neustart aktiv sein müssen, machen grundsätzlich das Autofahren sicherer. Und trotzdem werden wir Lenker entmündigt. Wir leben in einer Vollkaskogesellschaft, in der die Eigenverantwortung abhandengekommen ist. Und ist's nicht auch so, dass wir uns auf diese Assistenten verlassen und uns viel weniger ums Verkehrsgeschehen rundherum konzentrieren? Egal! Immer mehr Hersteller ermöglichen, dass diese Helferlein mit einem Knopfdruck deaktiviert werden können. Womit die EU-Vorgabe ad absurdum geführt wird.

✉ c.hebestreit@nachrichten.at

WERBUNG

Reifen: Nichts riskieren!

Wer seine Winterräder in der warmen Jahreszeit zu Ende fahren möchte, geht ein hohes Risiko ein. Hauptgrund dafür ist ein längerer Bremsweg als bei Sommerreifen, die zudem mehr Sicherheit bei Nässe gewährleisten. Am 15. April endet die situative Winterreifenpflicht in Österreich. Es ist somit höchste Zeit, den Zustand der Sommerräder zu überprüfen.



Mag. Stefan Deschka, Reifenexperte, Landesgremium OÖ Fahrzeughandel

Foto: Wanggo

Für ein sicheres Fahren ist eine Mindestprofiltiefe von 3 mm empfehlenswert, vorgeschrieben sind zumindest 1,6 mm. Wer neue Sommerreifen benötigt, sollte eine persönliche Beratung beim Händler vereinbaren. Bezüglich Qualität sind Bodenhaftung, Brems- und Lenkverhalten ebenso wichtig wie die Belastbarkeit in jeder Situation.

